

MyHammer

MyHammer Holding AG

KONZERN-HALBJAHRESFINANZBERICHT

zum 30. Juni 2011

AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN MYHAMMER-GRUPPE

Zeitraum		01.01. – 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
Umsatzerlöse	TEUR	7.809	7.575
davon im Segment Online-Auftragsvergabe	TEUR	7.809	7.484
Konzernergebnis*	TEUR	-1.398	-1.771
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	98	-238
Bilanzsumme	TEUR	5.815	6.543
Mitarbeiter (Durchschnitt des Berichtszeitraums)		84	60
Mitarbeiter (jeweils zum 30. Juni)		85	61

* Vergleichsangabe für 2010 um aktive latente Steuern bereinigt (vgl. Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2010, Abschnitt A.5.14, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2010, S. 78 ff.)

FINANZKALENDER

28.10.2011	Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres des Geschäftsjahres 2011
31.12.2011	Ende des Geschäftsjahres

INHALT

Brief des Vorstands	4
Konzern-Zwischenlagebericht	5
I. Rahmenbedingungen, Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	5
II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
1. Ertragslage	6
2. Vermögenslage	7
3. Finanzlage	8
III. Nachtragsbericht	8
IV. Risikobericht und Ausblick	9
1. Risikobericht	9
2. Prognosebericht	9
IFRS-Konzernbilanz	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzern-Kapitalflussrechnung	12
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	13
Konzern-Segmentbericht	14
Konzern-Anhang	16
I. Allgemeine Erläuterungen	16
II. Grundlagen der Rechnungslegung	16
III. Konsolidierungskreis und -methode	17
1. Konsolidierungskreis	17
2. Konsolidierungsmethoden	17
IV. Eigenkapital	18
V. Segmentberichterstattung	18
VI. Saison- und Konjunktoreinflüsse sowie sonstige ungewöhnliche Sachverhalte	19
VII. Investitionen	19
VIII. Beziehungen zu nahestehenden Personen	19
IX. Anhängige Verfahren	19
Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	21
Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

MyHammer, Ihr und unser Unternehmen, hat ein bewegtes erstes Halbjahr 2011 hinter sich.

Wir sind mit dem Ziel in dieses Jahr gestartet, Expansion und Internationalisierung weiter voran zu treiben, unter anderem durch den Ende letzten Jahres vollzogenen Schritt auf den US-amerikanischen Markt. Auf der einen Seite fanden wir dort großes Interesse am Geschäftsmodell von MyHammer vor, trafen aber zugleich auf ein ausgesprochen kompetitives – und damit ressourcenintensives – Umfeld.

Diese Erfahrungen waren wichtig, um die weitere Strategie für MyHammer festzulegen. Dies haben wir bereits im zweiten Quartal getan und diverse Entscheidungen getroffen, denen eines gemein ist: Wir wollen MyHammer nachhaltig verbessern und sowohl die Plattform als auch unser Unternehmen dadurch erfolgreicher machen. Dazu werden wir uns voll auf die deutschsprachigen Märkte konzentrieren, das heißt, auf die MyHammer Plattformen für Deutschland und Österreich. Die Marktplatzaktivitäten in den USA werden wir beenden bzw. durch ein Informationsangebot ersetzen, die Präsenz im britischen Markt mit reduzierten Investitionen aufrecht erhalten.

Zur Umsetzung dieser Fokussierung haben wir die Weichen bereits gestellt, die Unternehmens- und Kostenstruktur nachhaltig verschlankt und agile Prozesse eingeführt, die uns eine flexible und ressourceneffiziente Arbeit ermöglichen.

Nun geht der Blick nach vorne:

Unsere ganze Kraft gilt der Weiterentwicklung von MyHammer in Deutschland und Österreich. Auch dabei konzentrieren wir uns auf ausgewählte Bereiche: Zum einen wollen wir unser Angebot einfacher und vor allem auch schnell benutzbar machen, damit mehr Auftraggeber und Handwerker bei MyHammer zusammenfinden. Zum anderen richten wir MyHammer noch gezielter auf professionelle und qualifizierte Handwerker aus, um diese bei und mit MyHammer erfolgreich zu machen. Noch im dritten Quartal 2011 wollen wir deshalb z. B. die Teilnahme an Handwerksausschreibungen nur noch Betrieben mit Handwerkskarte ermöglichen und so noch bessere Voraussetzungen dafür schaffen, dass über MyHammer vergebene Arbeiten fachgerecht und in hoher Qualität ausgeführt werden. Wir sind überzeugt, dass wir damit sowohl Auftraggebern als auch Handwerkern einen besonderen Mehrwert bieten können.

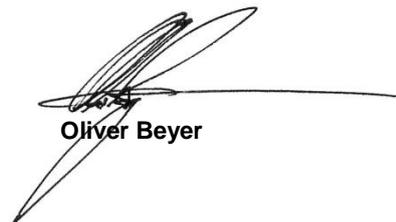
Zugleich erwarten wir uns von dieser Ausrichtung auf solide Handwerksbetriebe, dass sich die Realisierung unserer Gebührenforderungen verbessert, der Aufwand durch Wertberichtigungen deutlich sinkt und die Ertragskraft unseres Unternehmens dadurch steigt. Schon im ersten Halbjahr 2011 waren positive Entwicklungen zu verzeichnen und wir sind zuversichtlich, hieran anknüpfen zu können. So wollen wir den Fehlbetrag aus der operativen Geschäftstätigkeit mit MyHammer im zweiten Halbjahr 2011 auf einen Betrag im unteren bis mittleren sechsstelligen Bereich reduzieren.

Wir freuen uns darauf, diese Herausforderungen anzugehen. Unseren Aktionären, Geschäftspartnern und Mitarbeitern möchten wir für das bisher und künftig in uns gesetzte Vertrauen danken.

Mit freundlichen Grüßen,

Berlin, im August 2011


Markus Berger-de León
Vorsitzender


Oliver Beyer

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

I. RAHMENBEDINGUNGEN, WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

1. RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

Überblick

Die MyHammer-Gruppe besteht aus drei Gesellschaften:

Muttergesellschaft ist die MyHammer Holding AG, Berlin (bis zur Eintragung der durch die Hauptversammlung vom 21.05.2010 beschlossenen Umfirmierung in das Handelsregister Berlin am 10.06.2010 firmierend unter Abacho Aktiengesellschaft), nachfolgend auch kurz: „Holding“.

Die MyHammer Holding AG hält eine Mehrheitsbeteiligung von 68,75% (Vorjahr: 68,75%) des Grundkapitals der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin, und besitzt unverändert 100% der Anteile an der nicht mehr operativ tätigen CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss.

Da die Geschäftstätigkeit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 (01.01.2011 bis 30.06.2011, nachfolgend auch „Berichtszeitraum“) noch maßgeblicher für die Gesamtsituation der MyHammer-Gruppe geworden ist, geht der nachfolgende Bericht – anders als noch im Vorjahr – im Rahmen der Erläuterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht detaillierter auf die einzelnen Segmente der MyHammer-Gruppe ein. Einzelheiten zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in den Segmenten sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis sind der gesondert innerhalb des Konzern-Zwischenabschlusses dargestellten Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 war durch Entwicklungen geprägt, die für die künftige Aufstellung und Ausrichtung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind. Im Einzelnen stellte sich der Geschäftsverlauf wie folgt dar:

Internationalisierung, Fokussierung und Restrukturierung

Die ersten Monate des Geschäftsjahres standen zunächst im Zeichen weiterer Expansion und Internationalisierung, namentlich dem Ausbau der Marktführerschaft in Deutschland und Österreich sowie der Etablierung des Geschäftsmodells in den USA. Zu diesem Zweck hatte die MY-HAMMER Aktiengesellschaft im Dezember 2010 eine auf den US-amerikanischen Markt ausgerichtete Plattform online gestellt, um Erfahrungen über die dortige Akzeptanz des Geschäftsmodells zu sammeln und auf dieser Basis über die weitere Strategie zu entscheiden.

In der Folgezeit zeigte sich aber, dass die Realisierung der vorhandenen Wachstumsperspektiven hohe Aufwendungen erfordert hätten. Aufgrund dessen hat der Vorstand der MY-HAMMER Aktiengesellschaft die strategische Ausrichtung angepasst und dazu am 24.05.2011 beschlossen, die operativen Geschäftsaktivitäten zunächst wieder auf den Kernmarkt im deutschsprachigen Raum (Deutschland und Österreich) zu konzentrieren. Diese Entscheidung zielte darauf ab, die MY-HAMMER Aktiengesellschaft zu einem sich selbst tragenden Unternehmen zu entwickeln, um zunächst die Abhängigkeit von Finanzierungen durch die Gesellschafter zu reduzieren und in der Folge eine positive Ergebnisentwicklung der MyHammer-Gruppe zu ermöglichen.

Zur Ausrichtung des Unternehmens auf diese Strategie hat der Vorstand der MY-HAMMER AG einen Maßnahmenplan erarbeitet, den der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 30.05.2011 gebilligt hat. Im Mittelpunkt dieser strategischen Neuausrichtung steht die Einführung einer flexibleren Unternehmensstruktur, die eine engere Verbindung von Marketing, Vertrieb und produktnahen Unternehmensbereichen und damit eine schnellere und gezielte, an Kundenbedürfnissen orientierte Produktentwicklung ermöglicht. In diesem Rahmen wurde auch der Personalbestand auf die für die Neuausrichtung benötigten Kapazitäten und damit um ca. ein Drittel reduziert. Diese Maßnahme betraf alle Entscheidungsebenen und alle Unternehmensbereiche. Die Restrukturierungsmaßnahmen

wurden unter Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden Markus Berger-de León im 2. Quartal umgesetzt und Rückstellungen für Restrukturierungen zum 30.06.2011 in Höhe von TEUR 658 gebildet.

Qualitätsfokus für MyHammer Plattform

Im Mittelpunkt der Weiterentwicklung der MyHammer Plattform steht das Ziel, die Qualität der mit Hilfe von MyHammer vergebenen Handwerksleistungen weiter zu steigern.

So ist der von Handwerkern für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen angebotene Preis seit Februar 2011 standardmäßig nur noch für den Auftraggeber, nicht jedoch für andere Anbieter sichtbar (sog. „verdecktes Angebot“). Dadurch erhält jeder einzelne Anbieter die Möglichkeit, einen angemessenen Preis für eine fachgerechte und hochwertige Durchführung der Arbeiten anzubieten, statt die eigene Vergütung anhand anderer Angebote kalkulieren zu müssen. Gerade für Fachbetriebe ist diese Form der Angebotsabgabe attraktiver als ein „Bieterwettbewerb“ durch gegenseitiges Unterbieten.

Weitere Maßnahmen umfassen etwa die Hervorhebung besonders qualifizierter Betriebe oder solcher Auftragnehmer, die Mitglied in Handwerksorganisationen sind. Auch das System zur Überprüfung eingereicherter Identitäts- und Qualifikationsnachweise wurde verbessert.

Diese und weitere Schritte sollen dazu beitragen, das Vertrauen von Auftraggebern und Auftragnehmern in MyHammer als Qualitätsplattform zu fördern und die Plattform damit mittelfristig auch für die Vergabe höherwertiger Aufträge zu etablieren, was sich letztendlich positiv auf die hieraus zu erzielenden Erträge auswirken soll.

II. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Die MyHammer-Gruppe konnte die im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlöse mit TEUR 7.809 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (TEUR 7.575) leicht steigern. Mit der Einführung neuer, kostenpflichtiger Angebotstypen ist es gelungen, den Anteil der transaktionsbezogenen Erlöse am Gesamtumsatz zu erhöhen. So erhöhten sich die Nutzungsgebühren gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11% auf TEUR 1.658. Die Paketgebühren erhöhten sich um 4% auf TEUR 6.613. Hierdurch konnte der Rückgang der Vermarktungserlöse um 68% auf TEUR 71 mehr als kompensiert werden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 2.126 (Vorjahr: TEUR 860) beruht im Wesentlichen auf einem Ertrag in Höhe von TEUR 1.500 durch den bedingten Verzicht auf die Rückführung eines im Juni 2011 gewährten Gesellschafterdarlehens. Dieses Darlehen hat die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG und Aktionärin der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, der MY-HAMMER Aktiengesellschaft gewährt. In der Folge hat sie auf die Rückzahlung der Darlehenssumme verzichtet, was bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgswirksam zu erfassen war. Der Verzicht ist jedoch insoweit bedingt, als der Rückzahlungsanspruch sowie darauf beruhende Zinsansprüche wieder aufleben und dann zu bedienen sind, wenn die MY-HAMMER Aktiengesellschaft nachhaltige Überschüsse erzielt, frühestens jedoch nach dem 31.12.2013 (sog. „Besserungsschein“). Hinsichtlich des Rückgangs der verbleibenden Erträge i. H. v. TEUR 626 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 860) ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum allein durch den Verkauf von zwei Domains Erträge i. H. v. TEUR 420 erzielt wurden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, im Wesentlichen Onlinemarketingaufwand haben sich gegenüber der Vorjahresperiode nur geringfügig verändert.

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um TEUR 1.305 von TEUR 2.572 auf TEUR 3.877. Der Anstieg beruhte zunächst auf dem für die weitere nationale und internationale Expansion aufgebauten, erweiterten Personalbestand. Im Zuge der strategischen Fokussierung auf die deutschsprachigen Angebote und der damit verbundenen Restrukturierung im Mai und Juni 2011 wurde dieser jedoch um ca. ein Drittel reduziert. Damit waren im Berichtszeitraum zunächst personalbezogene Restrukturierungsaufwen-

dungen - auch in Form von Rückstellungen - in Höhe von TEUR 644 verbunden. Bereits für das dritte Quartal rechnet die Gesellschaft mit nachhaltigen Einsparungen im Personalbereich in Höhe von bis zu 30%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen mit TEUR 5.725 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 5.948) leicht zurück. Dabei zeigten sich in den einzelnen Aufwandspositionen gegenläufige Effekte. Aufwendungen für Fremdarbeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.266) auf TEUR 2.180. Die Erhöhung beruht dabei vor allem auf Kosten für das Outsourcing des Debitorenmanagements an einen externen Dienstleister im Mai 2010, sowie auf die einmalige, aufwandswirksame Verbuchung externer Entwicklungsleistungen. Dagegen reduzierten sich die sonstigen Werbekosten, überwiegend für TV-Werbung auf TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 758). Eine deutliche Reduzierung des Aufwands konnte bei den Wertberichtigungen auf Forderungen erzielt werden. Diese reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 909 auf TEUR 2.261. Bezogen auf den jeweiligen Halbjahresumsatz verbesserte sich die Wertberichtigungsquote von 42% auf 29%.

Das EBITDA der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um TEUR 425 auf TEUR -1.169 verbessert. Hier zeigt sich der Anstieg der Abschreibungen auf das Anlagevermögen um TEUR 69 gegenüber dem Vorjahr. Das EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum aufgrund der bereits erläuterten Effekte um TEUR 356 auf TEUR -1.394 verbessert. Das EBT der fortgeführten Geschäftsbereiche hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um TEUR 358 auf TEUR -1.397 verbessert.

Einzelheiten zur Ertragslage in den Segmenten sowie die Überleitung auf das Konzernergebnis sind der gesondert im Konzernzwischenabschluss dargestellten Segmentberichterstattung zu entnehmen.

2. VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31.12.2010 um TEUR 390 auf TEUR 1.551 reduziert, was u. a. auf die oben bereits angesprochene aufwandswirksame Verbuchung von Entwicklungsleistungen im Softwarebereich sowie auf erhöhte reguläre Abschreibungen zurückzuführen ist. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt mit 27% am Gesamtvermögen leicht unter dem Wert vom 31.12.2010 mit 30%. Sie sind weiterhin langfristig durch Eigenkapital finanziert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von TEUR 4.590 zum 31.12.2010 auf TEUR 4.261 reduziert. Dabei haben sich i. W. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 251 auf TEUR 2.765 (Vorjahr: TEUR 3.016) vermindert. Die offenen Forderungen haben sich gegenüber dem Vergleichsstichtag nur unwesentlich auf TEUR 1.173 (Vorjahr: TEUR 1.115) erhöht.

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt von den Veränderungen im Eigenkapital sowie in den sonstigen Rückstellungen.

Die Veränderung des Eigenkapitals im Berichtszeitraum auf TEUR 1.551 (31.12.2010: TEUR 2.850) wurde insbesondere durch den Fehlbetrag für die ersten sechs Monate 2011 in Höhe von TEUR -1.398 (Vorjahresperiode: TEUR -1.771) beeinflusst. Hier berücksichtigt ist die ertragswirksame Verbuchung von TEUR 1.500 durch den bedingten Verzicht auf die Rückführung des gewährten Gesellschafterdarlehens der Mehrheitsaktionärin Holtzbrinck Digital Strategy GmbH. Positiv auf das Eigenkapital wirkten sich die Zuführungen in die Kapitalrücklage im Rahmen des Aktienoptionsprogrammes von TEUR 99 aus. Die Eigenkapitalquote verminderte sich auf 27%, nach 44% zum 31.12.2010.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 30.06.2011 erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 571. Wesentlicher Grund ist eine zum Halbjahresstichtag gebildete Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von TEUR 658, davon TEUR 644 als Personalkostenrückstellungen. Die übrigen Personalarückstellungen, u. a. für erwartete Tantiemenzahlungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um TEUR 191 auf TEUR 497. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im ersten Halbjahr um TEUR 120 auf TEUR 689.

Die finanziellen Verbindlichkeiten veränderten sich im Berichtszeitraum nur geringfügig. Eine Erhöhung um TEUR 159 auf TEUR 1.287 entfällt auf Umsatzabgrenzungen für verkaufte Branchenbuchpakete, die unter den sonsti-

gen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind. Reduzierungen zeigten sich dagegen bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und bei den Steuerverbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme hat sich zum 30.06.2011 um 11% auf TEUR 5.815 (31.12.2010: TEUR 6.543) verringert.

3. FINANZLAGE

Die Finanzlage des Konzerns wurde im Berichtszeitraum, wie in der Vergangenheit, vor allem durch die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der MY-HAMMER Aktiengesellschaft geprägt. Im Mittelpunkt des Finanzmanagements stand dabei die Aufgabe, die jederzeitige Liquidität der MY-HAMMER Aktiengesellschaft sicherzustellen.

Die Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität der MyHammer-Gruppe erfolgte anders als im Vorjahr nicht durch eine Kapitalerhöhung bei der MyHammer Holding AG, sondern durch das bereits erwähnte Darlehen von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 0) der Mehrheitsaktionärin Holtzbrinck Digital Strategy GmbH an die MY-HAMMER Aktiengesellschaft.

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit konnte um TEUR 337 auf TEUR 98 (Vorjahr: TEUR -238) erhöht werden. Dies ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 373 verbesserte Gesamtergebnis (Konzernergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche) zurückzuführen. Darin enthalten sind die unter Punkt Ertragslage erwähnten Ergebniseffekte. Der operative Cash Flow verbesserte sich durch den Abgang von Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 514, die im Berichtszeitraum aufwandswirksam verbucht wurden und im Gesamtergebnis enthalten sind. Ebenfalls Cash Flow verbessernd wirkte sich die Optimierung des Working Capitals aus, wesentlich getrieben durch die Erhöhung der Rückstellungen.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeiten blieb mit TEUR -349 nahezu unverändert (2010: TEUR -390). Den reduzierten Investitionen in die Plattform standen leicht erhöhte Erweiterungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgrund des Mitarbeiteraufbaus im Berichtszeitraum gegenüber.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum TEUR 0 gegenüber TEUR 1.966 im Vorjahr. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte, anders als im Vorjahr nicht über eine Kapitalerhöhung, sondern durch ein Darlehen, welches als sonstiger betrieblicher Ertrag verbucht wurde.

Die liquiden Mittel reduzierten sich im Berichtszeitraum um TEUR 251 auf TEUR 2.765.

III. NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 15.07.2011 schied Herr Gerrit Müller, Chief Operating Officer der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand der MY-HAMMER AG aus. Zuletzt war Gerrit Müller als General Manager International auch für die internationalen Plattformen von MyHammer zuständig.

Von diesen internationalen (bzw. englischsprachigen) Plattformen ist insbesondere die MyHammer Plattform für den britischen Markt („MyHammer UK“) nunmehr so aufgestellt, dass sie dem Unternehmen die Möglichkeit bietet, das Angebot ohne wesentliche weitere Investitionen etwa im Marketing- oder Entwicklungsbereich zu betreiben. Ferner hält die Fortführung des Angebots den Zugang zum britischen Markt offen. Der US-amerikanische Markt bietet derzeit keine vergleichbare Perspektive. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand ebenfalls am 15.07.2011 zur Umsetzung der Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf den deutschsprachigen Markt beschlossen, MyHammer UK fortzuführen, das Angebot für die USA dagegen durch ein Informationsangebot in Form eines Blogs zu ersetzen.

IV. RISIKOBERICHT UND AUSBLICK

1. RISIKOBERICHT

Die MyHammer-Gruppe betreibt mit der Internetplattform MyHammer ein innovatives Geschäftsmodell, mit dem sie Auftraggebern die Suche nach einem gut qualifizierten Handwerksbetrieb ermöglichen und für Handwerker einen nachhaltigen Vertriebsweg eröffnen will, auf dem diese mehr Aufträge zu guten, soliden Preisen akquirieren können.

Um dabei eine größtmögliche Kundenorientierung zu erreichen, entwickelt das Unternehmen seine Dienstleistungen ständig weiter. Derartige Weiterentwicklungen tragen das Risiko in sich, dass neu eingeführte Produkte und Dienstleistungen nicht die geplante Akzeptanz beim Kunden finden. So beinhaltet etwa die Verkürzung der Vertragsbindung bei den sog. Partnerpaketen von zwölf auf drei Monate die Möglichkeit, dass Handwerker die abgeschlossenen Paketverträge schneller kündigen können. Dieses Risiko findet jedoch gerade im Rahmen der Fokussierung der Geschäftstätigkeit, mit der auch eine intensive Weiterentwicklung der MyHammer Plattform für die Kernmärkte verbunden ist, im Risikomanagement der MyHammer-Gruppe besondere Berücksichtigung. So wurde im Rahmen der Restrukturierung die Produktmanagement und -entwicklungsstrategie auf ein agiles und flexibles System umgestellt, das eine hohe Transparenz und damit eine ständige und kurzfristige Erfolgskontrolle für Produktneuerungen gewährleistet, so dass Planabweichungen schnell erkannt und korrigiert werden können.

Im Übrigen haben sich in der Risikolage der MyHammer Gruppe keine wesentlichen Änderungen gegenüber der im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 (Geschäftsbericht 2010, S. 56 ff.) beschriebenen Risiken ergeben. Insofern wird daher auf den Risikobericht zum 31.12.2010 verwiesen.

2. PROGNOSEBERICHT

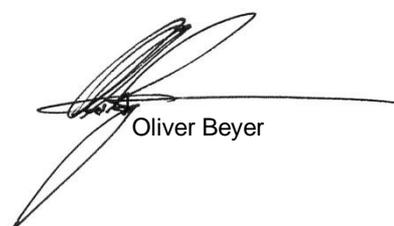
Für das zweite Halbjahr 2011 geht die Gesellschaft davon aus, dass mit den getroffenen Strategieentscheidungen erste positive Auswirkungen auf die Ertragskraft der MyHammer-Gruppe verbunden sein dürften. Ziel ist es, die Aktivitäten der Gesellschaft deutlich stärker auf die Kernmärkte Deutschland und Österreich auszurichten und weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenstruktur umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund ist damit zu rechnen, dass die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nicht ansteigen, sondern auf einem vergleichbaren Niveau oder leicht unterhalb desselbigen liegen werden. Zugleich erwartet die Gesellschaft aber, die Forderungsrealisierung zu verbessern und damit den Aufwand für Wertberichtigungen – der dem Umsatz gegenübersteht – reduzieren zu können. Dies zielt zusammen mit einer Optimierung der Kostenstrukturen darauf ab, den Fehlbetrag aus der operativen Geschäftstätigkeit im zweiten Halbjahr auf einen Wert im unteren bis mittleren sechsstelligen Bereich zu begrenzen. Die Gesellschaft hält damit auch unter Berücksichtigung eines etwaigen zusätzlichen Restrukturierungsaufwands an dem Ziel fest, das Gesamtergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht zu verbessern.

Die Planungen für nachfolgende Geschäftsjahre richten sich wesentlich nach dem Geschäftsverlauf in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011. Wesentliches Ziel ist es auch insoweit, mit MyHammer weiterhin nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

Berlin, den 3. August 2011


Markus Berger-de León
Vorsitzender


Oliver Beyer

IFRS-KONZERNBILANZ

zum 30.06.2011

AKTIVA

Angaben in EUR	30.06.2011	31.12.2010
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.309.738,47	1.705.786,22
II. Sachanlagen		
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	241.165,02	235.612,27
	1.550.903,49	1.941.398,49
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.173.255,31	1.114.544,41
2. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	322.692,43	460.067,93
3. Kassenbestand; Guthaben bei Kreditinstituten	2.765.213,37	3.015.787,88
	4.261.161,11	4.590.400,22
II. Sonstige Vermögenswerte	2.658,46	11.069,19
	4.263.819,57	4.601.469,41
Bilanzsumme	5.814.723,06	6.542.867,90

PASSIVA

Angaben in EUR	30.06.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.490.096,00	15.490.096,00
II. Kapitalrücklage	14.120.622,79	14.028.568,50
III. Gewinnrücklage	-29.040.937,00	-28.015.455,37
IV. Minderheitenanteile	981.678,01	1.347.206,31
	1.551.459,80	2.850.415,44
B. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Finanzielle Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	171.700,76	255.299,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	531.504,99	587.158,92
3. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.531.128,34	1.350.440,71
	2.234.334,09	2.192.898,85
II. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Rückstellungen	1.830.219,20	1.256.741,28
2. Übrige Verbindlichkeiten	198.709,97	242.812,33
	2.028.929,17	1.499.553,61
	4.263.263,26	3.692.452,46
Bilanzsumme	5.814.723,06	6.542.867,90

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

01.01.2011 bis 30.06.2011

Angaben in EUR	2011	2010
1. Umsatzerlöse	7.808.559,20	7.574.635,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.125.580,69	860.437,92
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.501.794,31	-1.508.535,72
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.471.458,41	-2.272.437,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-405.407,03	-299.742,56
5. Abschreibung	-225.366,23	-156.680,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.724.553,66	-5.948.489,64
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.046,84	3.948,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.766,10	-8.260,44
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.397.159,01	-1.755.125,32
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*	0,00	-14.809,57
11. Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche*	-1.397.159,01	-1.769.934,89
12. Ergebnis aufgegebenener Geschäftsbereiche	-827,42	-581,65
13. Gesamtergebnis der Berichtsperiode*	-1.397.986,43	-1.770.516,54
davon Minderheitenanteil	-372.504,79	-589.537,50
davon Konzernanteil	-1.025.481,64	-1.180.979,04
unverwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte Bereiche*	-0,066	-0,080
unverwässertes Ergebnis je Aktie fortgeführte und nicht fortgeführte Bereiche*	-0,066	-0,080

* Vergleichsangabe für 2010 um aktive latente Steuern bereinigt (vgl. Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2010, Abschnitt A.5.14, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2010, S. 78 ff.)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

im Zeitraum 01.01.2011 bis 30.06.2011

Angaben in EUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereiche*	-1.397.159,01	-1.769.934,89
Cash Earning aufgegebenener Geschäftsbereiche	-827,42	-581,65
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	225.366,23	156.680,83
Veränderung der Rückstellungen	573.477,92	133.942,60
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	513.918,46	-20.900,18
Zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm	99.030,79	140.165,49
Veränderung der Forderungen aus L&L sowie andere Vermögenswerte, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind*	87.075,33	4.075,27
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L&L sowie anderer Schulden, die nicht zur Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14,88	1.118.185,08
Veränderung aufgegebenener Geschäftsbereiche	-2.682,00	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	98.215,18	-238.367,45
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	424,37	25.000,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-281.921,20	-402.350,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-67.292,86	-12.506,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-348.789,69	-389.856,00
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	0,00	2.000.307,50
Auszahlungen auf Eigenkapitalbeschaffungskosten	0,00	-49.070,81
Steuereffekt aus Eigenkapitalbeschaffungskosten	0,00	14.809,57
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	1.966.046,26
Zahlungswirksame Veränderung des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten	-250.574,51	1.337.822,81
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	3.015.787,88	1.742.901,25
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten zum Ende des Geschäftsjahres	2.765.213,37	3.080.724,06

* Vergleichsangabe für 2010 um aktive latente Steuern bereinigt (vgl. Anhang zum Konzernabschluss zum 31.12.2010, Abschnitt A.5.14, veröffentlicht im Geschäftsbericht 2010, S. 78 ff.)

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

zum 30.06.2011

Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage*	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
Stand 01. Januar 2009	14.752.473,00	12.478.409,64	-22.638.066,05	1.796.250,61	6.389.067,20
Fehlerkorrektur bis 01.01.2009	0,00	0,00	-1.106.006,23	-486.140,63	-1.592.146,85
Kapitalerhöhungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktienoptionsprogramm	0,00	221.279,80	0,00	33.487,17	254.766,97
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	312.500,00	312.500,00
Ergebnis	0,00	0,00	-1.804.357,45	-233.150,24	-2.037.507,69
Fehlerkorrektur entfallend auf Geschäftsjahr 09	0,00	0,00	-853.084,89	-380.080,00	-1.233.164,89
Stand 31. Dezember 2009	14.752.473,00	12.699.689,44	-26.401.514,61	1.042.866,92	2.093.514,74
Stand 01. Januar 2010	14.752.473,00	12.699.689,44	-26.401.514,61	1.042.866,92	2.093.514,74
Kapitalerhöhungen	737.623,00	1.106.434,50	0,00	0,00	1.844.057,50
Eigenkapitalbeschaffungskosten	0,00	-34.261,24	0,00	0,00	-34.261,24
Aktienoptionsprogramm	0,00	256.705,80	0,00	33.487,18	290.192,98
Einzahlungen durch Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	1.047.226,03	1.047.226,03
Ergebnis	0,00	0,00	-1.613.940,76	-776.373,81	-2.390.314,57
Stand 31. Dezember 2010	15.490.096,00	14.028.568,50	-28.015.455,37	1.347.206,32	2.850.415,44
Stand 01. Januar 2011	15.490.096,00	14.028.568,50	-28.015.455,37	1.347.206,32	2.850.415,44
Kapitalerhöhungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktienoptionsprogramm	0,00	92.054,29	0,00	6.976,50	99.030,79
Ergebnis	0,00	0,00	-1.025.481,64	-372.504,79	-1.397.986,43
Stand 30. Juni 2011	15.490.096,00	14.120.622,79	-29.040.937,00	981.678,01	1.551.459,80

* In der Gewinnrücklage ist eine gesetzliche Rücklage eines Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 4 enthalten, die einer Ausschüttungssperre unterliegt.

KONZERN-SEGMENTBERICHT

vom 01.01.2011 bis zum 30.06.2011

Angaben in TEUR	fortgeführte Bereiche										aufgegebene Bereiche	
	Holding		Online-Auftragsvergabe								Premium-Handy-Dienste	
	Deutschland		Deutschland		Österreich		UK		USA		30.06.2011 / 30.06.2010	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Umsatzerlöse												
Umsatzerlöse mit Dritten (netto)	0	82	6.870	6.821	434	332	504	331	0	0	0	0
Intersegment -Umsätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse Gesamt	0	82	6.870	6.821	434	332	504	331	0	0	0	0
Segmentergebnis*	-214	123	-1.243	-2.364	110	12	134	470	-182	0	-1	-1
darin enthaltene Abschreibungen	-25	-34	-290	-123	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentvermögen	9.973	9.876	4.834	3.267	234	150	262	226	2	0	41	45
Anlagevermögen	8.679	6.792	1.496	1.479	0	0	0	0	0	0	0	0
Vorräte	169	169	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen:												
- aus Lieferungen u. Leistungen	1	25	994	779	99	88	72	121	1	0	6	6
- ggü. verbundene Unternehmen	665	550	3	26	0	0	0	0	0	0	1	25
Sonstige Vermögensgegenstände /RAP	83	87	309	334	0	0	0	0	0	0	3	3
Liquide Mittel	376	2.253	2.032	649	135	62	190	106	1	0	32	11
Segmentsschulden	473	318	4.237	3.746	77	136	160	84	44	0	12	13
Rückstellungen	196	212	1.637	878	24	8	36	45	5	0	3	1
Verbindlichkeiten:												
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- ggü. Verbundenen Unternehmen	4	26	837	798	0	0	0	0	0	0	0	0
- aus Lieferungen u. Leistungen	58	52	395	441	31	3	40	70	0	0	9	12
Sonstige Verbindlichkeiten	216	28	1.369	1.629	23	126	84	-31	40	0	0	0
Investitionen	0	2	349	413	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte 30.06. (ohne Vorstand, Auszubildende und Teilzeit)	3	3	82	58	0	0	0	0	0	0	0	0

* Segmentergebnisse der Vorjahre für UK und AT vor Forderungsbewertung und Abschreibung Forderungen

Angaben in TEUR	Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Umsatzerlöse fortgeführte Bereiche	7.808	7.566	0	8	7.808	7.574
Summe Segmentergebnisse					-1.394	-1.759
Konsolidierung der Intersegment-Aufwendungen und -Erträge					0	8
Betriebsergebnis					-1.394	-1.751
Finanzergebnis					-3	-4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.397	-1.755
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ sonstige Steuern						-15
Ergebnis aufgegebenen Segmente					-1	-1
Konzernjahresfehlbetrag					-1.398	-1.771
davon Minderheitenanteil					-373	-590
davon Unternehmen					-1.025	-1.181
Vermögen	15.346	13.564	-9.531	-7.473	5.815	6.091
Schulden	5.003	4.297	-739	-632	4.264	3.665

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der MyHammer Holding AG (kurz Holding) für das erste Halbjahr 2011 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres (31.12.2010) zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften des IAS 34, §§ 37w f. WpHG sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2011 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

II. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für den Zwischenabschluss zum 30.06.2011 zum Ansatz kamen entsprechen grundsätzlich denen, die bereits auf den Konzernjahresabschluss vom 31.12.2010 angewendet wurden. Da diese im Konzernanhang zum Konzernjahresabschluss vom 31.12.2010 ausführlich erläutert wurden, verweisen wir insofern auf die dortigen Ausführungen. Die nachfolgend aufgelisteten vom IASB herausgegebenen Änderungen von Verlautbarungen, waren im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwenden:

- Änderungen des IAS 24 (Related Parties Disclosures)
- Änderungen des IFRIC 14 (Prepayments of a Minimum Funding Requirement)
- Jährliches Änderungsverfahren 2010

Aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Im Rahmen eines umfangreichen Reformprojekts der Konzernrechnungslegung hat das IASB im Mai 2011 die nachfolgenden Standards verabschiedet, die verpflichtend ab dem 1. Januar 2013 anzuwenden sind und noch nicht von der EU-Kommission ratifiziert wurden:

IFRS 10 (Consolidated Financial Statements) schafft eine einheitliche Definition des Begriffs „Beherrschung“ und konkretisiert das Vorliegen von Mutter-Tochter-Beziehungen. Aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 können sich Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises ergeben. IFRS 10 ersetzt die Vorschriften des IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements), die die Erstellung von Konzernabschlüssen regeln sowie SIC-12 Consolidation – Special Purpose Entities.

IFRS 11 (Joint Arrangements) regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen entweder gemeinschaftliche Führung (Joint Control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures). Die wichtigste Auswirkung des neuen Standards ist die Abschaffung der Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen. Künftig sind alle Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der Gemeinschaftsunternehmen werden nicht mehr anteilig in den jeweiligen Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungsposten ausgewiesen, sondern im Rahmen der Equity-Methode jeweils nur in einer separaten Zeile: dem Anteilsbuchwert in der Bilanz und dem Ergebnis aus Beteiligungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) fasst die Angabevorschriften für die Beteiligungen eines Unternehmens an Tochterunternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen zusammen, die bislang in IAS 27, IAS 31 und IAS 28 enthalten waren und erweitert die Angabepflichten in Bezug auf den Konsolidierungskreis sowie Tochterunternehmen mit Minderheitsgesellschaftern.

Weiterhin hat das IASB im Mai 2011 IFRS 13 (Fair Value Measurement) verabschiedet. Durch den Standard wird ein einheitliches Rahmenkonzept zur Fair Value-Ermittlung eingeführt, das mit wenigen Ausnahmen (IFRS 2 Share-based Payment, IAS 17 Leases und IAS 36 Impairment of Assets) für alle IFRS gilt. IFRS 13 ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. Januar 2013 beginnen und wurde noch nicht von der EU-Kommission ratifiziert.

Die Abschlüsse aller in den Konzernzwischenabschluss der MyHammer Holding AG einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt worden.

Im Konzernzwischenabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Die sich tatsächlich einstellenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich zum 30.06.2011 i. W. auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie auf die Werthaltigkeit von Forderungen. Eine wesentliche Veränderung von Schätzungen und Beträgen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2010 ist nicht gegeben.

Eine Umrechnung von einbezogenen Abschlüssen ist nicht erforderlich, da alle einbezogenen Jahresabschlüsse in EUR aufgestellt werden.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -METHODE

1. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In die Konsolidierung sind die Zwischenabschlüsse der MyHammer Holding AG und sämtlicher Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende zwei Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen bzw. faktischen Kontrolle der MyHammer Holding AG stehen, sind, unverändert gegenüber dem 31.12.2010, durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 30.06.2011 einbezogen:

Gesellschaft	Anteil
MY-HAMMER Aktiengesellschaft, Berlin	68,75%
CCC Asset Verwaltungs GmbH, Neuss	100,00%

2. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Konsolidierungsmethoden für den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2011 haben sich gegenüber dem Vorjahresabschluss zum 31.12.2010 nicht verändert.

Für Akquisitionen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß IFRS 3. Unter Beachtung der Vorschriften des IAS 27 erfolgen ein getrennter Ausweis der Minderheitenanteile innerhalb des Eigenkapitals vom Eigenkapital des Mutterunternehmens sowie ein getrennter Ausweis der Minderheiten am Konzernergebnis.

Der Zeitpunkt, auf den die Erstkonsolidierung abgestellt ist, ist der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Stichtag der Erstkonsolidierung).

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden verrechnet.

IV. EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 30.06.2011 sowie unter Angabe von Vorjahresentwicklungen kann dem gesonderten Konzerneigenkapitalspiegel entnommen werden.

Mehrheitsgesellschafter der MyHammer Holding AG ist die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München. Der mitgeteilte Stimmrechtsanteil beträgt unverändert 55,026 %. Ultimatives Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2011 weder vorgeschlagen noch gezahlt.

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30.06.2011 unverändert TEUR 15.490. Es ist im Handelsregister bei dem Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 122011 B eingetragen und ist in 15.490.096 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 14.121 (i. V.: TEUR 14.029) und resultiert aus einem Aktienagio im Rahmen des Börsengangs der MyHammer Holding AG im Jahr 1999 und den im Februar 2006, Februar 2008 sowie Juni 2010 durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie aus Zuführungen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen ab dem Jahr 2008.

Das genehmigte Kapital zum 30.06.2011 besteht gegenüber dem 31.12.2010 in Höhe von TEUR 6.639 unverändert fort.

Die Hauptversammlung am 20.05.2008 hatte beschlossen, dass das Grundkapital der Gesellschaft um TEUR 1.475 durch Ausgabe von bis zu 1.475.247 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Aktien (Stückaktien) bedingt erhöht wird (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der von derselben Hauptversammlung erteilten Ermächtigung bis zum 17. Mai 2013 gewährt werden.

Der Vorstand hat am 08.10.2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom selben Tag beschlossen, auf Grundlage der o. g. Ermächtigung ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen („Aktienoptionsprogramm 2008“). Mit Vereinbarungen vom 14./15.10.2008 hat die MY-HAMMER Aktiengesellschaft ebenfalls Aktienoptionen gewährt.

Der im Berichtszeitraum zu berücksichtigende Erhöhungsbetrag aufgrund der Ausgabe der Optionen beläuft sich im Konzern auf TEUR 99.

Im Berichtszeitraum wurden keine weiteren Aktienoptionen gewährt.

Bezüglich der Einzelheiten der Aktienoptionsprogramme wird auf die ausführliche Darstellung im Konzernanhang 2010, Abschnitt B.10 verwiesen.

V. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bedeutende Änderungen in den Segmenten haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben, daher verweisen wir auf die ausführliche Segmentberichterstattung im Konzernabschluss zum 31.12.2010.

Die Segmenterträge und das Segmentergebnis sind der gesondert erstellten Segmentberichterstattung zu entnehmen. Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die Forderungen gegen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden konsoli-

diert dargestellt. Einzelheiten zur Segmentberichterstattung sind der als Anlage beigefügten Tabelle zu entnehmen.

VI. SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE SOWIE SONSTIGE UNGEWÖHNLICHE SACHVERHALTE

Der Konzern unterliegt in seiner Geschäftstätigkeit keinen wesentlichen Saison- und Konjunkturfleuflüssen.

Darüber hinaus liegen keine wesentlichen Sachverhalte vor, die die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, das Periodenergebnis oder die Cashflows wesentlich beeinflusst haben und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

VII. INVESTITIONEN

In dem Zeitraum 01.01.2011 bis 30.06.2011 wurden ausschließlich Investitionen im geschäftsüblichen Umfang getätigt. Der MyHammer Konzern investierte in immaterielle Vermögenswerte insgesamt TEUR 282 (01.01.2010 bis 30.06.2010: TEUR 402) und in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens TEUR 67 (01.01.2010 bis 30.06.2010: TEUR 13).

VIII. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Geschäfte mit nahestehenden Personen beziehen sich auf wechselseitige Dienstleistungen und wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen. Als nahestehende Personen gelten alle verbundenen Unternehmen der Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG, Stuttgart, als ultimativer Muttergesellschaft der MyHammer Holding AG, sowie die Unternehmen, die mit der European Founders Fund Investment GmbH, München, verbunden sind, ferner die Vorstandsmitglieder der MyHammer Holding AG Herr Markus Berger-de León und Herr Oliver.

Am 17.06.2011 hat die MY-Hammer Aktiengesellschaft mit der Holtzbrinck Digital Strategy GmbH, München, Mehrheitsaktionärin der MyHammer Holding AG und Aktionärin der MY-HAMMER Aktiengesellschaft, einen Darlehensvertrag über TEUR 1.500 abgeschlossen. Mit Wirkung zum 27.06.2011 hat die Holtzbrinck Digital Strategy GmbH gegenüber der MY-HAMMER Aktiengesellschaft einen Forderungserlass ausgesprochen. Der Verzicht ist jedoch insoweit bedingt, als der Rückzahlungs- sowie darauf beruhende Zinsansprüche wieder aufleben und dann zu bedienen sind, wenn die MY-HAMMER Aktiengesellschaft nachhaltige Überschüsse erzielt, frühestens jedoch nach dem 31.12.2013 (sog. „Besserungsschein“).

IX. ANHÄNGIGE VERFAHREN

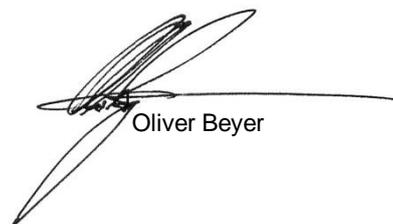
Zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30.06.2011 bestehen keine wesentlichen, berichtspflichtigen laufenden Rechtsstreitigkeiten gegen die Gesellschaft, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinträchtigen.

Inwieweit sich aus dem Bereich der von der CCC Asset Verwaltungs GmbH früher betriebenen Premium-Handydienste, die derzeit Gegenstand einer Ermittlungsverfahrens sind, noch rechtliche Risiken ergeben, lässt sich noch nicht abschließend beurteilen.

Berlin, den 3. August 2011



Markus Berger-de León
Vorsitzender



Oliver Beyer

ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

vom 01.01.2011 bis 30.06.2011 (diese Seite) und vom 01.01.2010 bis zum 30.06.2010 (Seite 22)

Angaben in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				30.06.2011	Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umgliederung			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.790.178,81	281.921,20	514.303,20	0,00	3.557.796,81		
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	384.990,00	0,00	0,00	0,00	384.990,00		
	4.175.168,81	281.921,20	514.303,20	0,00	3.942.786,81		
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	653.670,77	67.292,86	9.236,37	0,00	711.727,26		
	4.828.839,58	349.214,06	523.539,57	0,00	4.654.514,07		
Angaben in EUR	Kumulierte Abschreibungen				30.06.2011	Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umgliederung			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.172.172,59	149.035,75	0,00	0,00	2.321.208,34	1.236.588,47	1.618.006,22
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	297.210,00	14.630,00	0,00	0,00	311.840,00	73.150,00	87.780,00
	2.469.382,59	163.665,75	0,00	0,00	2.633.048,34	1.309.738,47	1.705.786,22
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	418.058,50	61.700,48	9.196,74	0,00	470.562,24	241.165,02	235.612,27
	2.887.441,09	225.366,23	9.196,74	0,00	3.103.610,58	1.550.903,49	1.941.398,49

Angaben in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	30.06.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.314.806,91	402.350,00	3.415.183,50	0,00	3.301.973,41
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	384.990,00	0,00	0,00	0,00	384.990,00
	6.699.796,91	402.350,00	3.415.183,50	0,00	3.686.963,41
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	587.337,95	12.506,00	0,00	0,00	599.843,95
	7.287.134,86	414.856,00	3.415.183,50	0,00	4.286.807,36

Angaben in EUR	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umgliederung	30.06.2010	30.06.2010	31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.401.600,28	60.497,22	3.411.083,68	0,00	2.051.013,82	1.250.959,59	913.206,63
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	219.847,99	38.498,99	0,00	0,00	258.346,98	126.643,02	165.142,01
	5.621.448,27	98.996,21	3.411.083,68	0,00	2.309.360,80	1.377.602,61	1.078.348,64
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	321.225,75	57.684,62	0,00	0,00	378.910,37	220.933,58	266.112,20
	5.942.674,02	156.680,83	3.411.083,68	0,00	2.688.271,17	1.598.536,19	1.344.460,84

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

von verkürzten Konzernzwischenabschlüssen nach den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und Konzernzwischenlageberichten

An die MyHammer Holding AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MyHammer Holding AG, Berlin, für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 30.06.2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 10. August 2011

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

Dr. Jens W. Brune
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

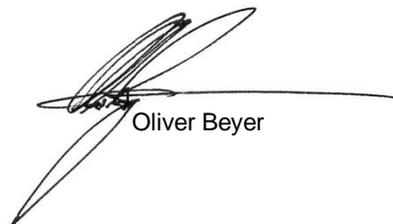
zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht zum 30.06.2011

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 3. August 2011



Markus Berger-de León
Vorsitzender



Oliver Beyer

KONTAKT:

MyHammer Holding AG
Mauerstraße 79
10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 23322-812
Fax: +49 (0) 30 23322-899

www.myhammer-holding.de
ir@myhammer-holding.de